



**Region Hannover**

Ihr Ansprechpartner:

Reinhard Biederbeck

Telefon +49 (0) 511 616 - 2 34 34

Fax +49 (0) 511 616 - 1 12 23 55

Reinhard.Biederbeck@region-hannover.de

Haus der Wirtschaftsförderung

Prinzenstraße 12

30159 Hannover

Telefon +49 (0) 800 616 0 616 (kostenfrei)

Fax +49 (0) 511 6 16 - 2 34 53

unternehmerbuero@region-hannover.de

www.unternehmerbuero-hannover.de

**Beschäftigungsförderung –  
Am richtigen Punkt ansetzen**



**Region Hannover**



Dezember 2008 [www.hms69.de](http://www.hms69.de)

**Wirtschafts- und  
Beschäftigungsförderung**

## Vorwort



## Inhaltsverzeichnis

Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland droht auch den Unternehmen in der Region Hannover ein Mangel an qualifizierten Fachkräften. Um die Zukunftsfähigkeit des Standorts zu sichern sind deshalb Bildung, Ausbildung und Weiterbildung wichtiger denn je.

Das verändert die Arbeit der Wirtschaftsförderung: Neben den traditionellen Instrumenten der Bestandsentwicklung und -sicherung rückt die Beschäftigungsförderung zunehmend ins Blickfeld.

In den Unternehmen liegt hier unser Augenmerk vor allem auf innerbetrieblichen Veränderungspotenzialen. Gleichzeitig binden wir aber auch die Partner der vorberuflichen Bildung, der Berufsorientierung und der dualen sowie universitären Ausbildung in unsere Aktivitäten ein – mit neuen, zukunftsfähigen Angeboten und Förderungen.

So unterstützen wir mit unserer Arbeit Unternehmen, Bildungsträger und Kommunen dabei, fit zu werden für die Anforderungen der Zukunft. Und bieten mit aktuellen Analysen, der Initiierung und Entwicklung von Projekten und der Formulierung von Handlungsoptionen wichtige Lösungsansätze zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

**Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit**

**Seite**

**4**

**Strategien und Instrumente zur Gestaltung einer demographiefesten Personalpolitik**

**6**

**Integration durch Qualifizierung**

**7**

**Standortfaktor Familienfreundlichkeit**

**8**

**Mit ausgebildetem Nachwuchs in die Zukunft**

**10**



## Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

### Betriebsnahe Qualifizierungsprojekte für kleine und mittelständische Unternehmen

Wissen ist heute der entscheidende Wirtschaftsfaktor, denn wissensintensive Dienstleistungen sind der Schlüssel für den Arbeitsmarkt der Zukunft. Zudem belegen Studien: Der Bedarf an Fach- und Führungskräften wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Die Anpassung an diesen wirtschaftlichen Wandel stellt dabei vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Denn gerade sie können sich oft nur eingeschränkt der Personal- und Organisationsentwicklung widmen. Mit gezielten Maßnahmen und Projekten unterstützen wir sie dabei.



### Die Beschäftigungsförderung der Region Hannover engagiert sich dabei ganz konkret:

- Gemeinsam mit regionalen Anbietern unterstützen wir Innovations- und Modernisierungsprozesse in Unternehmen auf betrieblicher Ebene: mit Qualifizierungsmaßnahmen, Maßnahmen der Personalrekrutierung, Projekten zur Personal- und Organisationsentwicklung und durch den Aufbau von Netzwerken. Damit regen wir Unternehmen gleichzeitig dazu an, langfristig zu planen und ihre Betriebskonzepte neu zu überdenken.
- Wir unterstützen Unternehmen bei ihren Veränderungsprozessen bspw. über die Entwicklung von überbetrieblichen Kooperationsformen.
- Und wir stehen den Unternehmen auch persönlich als Ratgeber und Moderator zu Seite. So helfen wir, zukünftige Unternehmensbedarfe und -chancen früher zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

## Strategien und Instrumente zur Gestaltung einer demographiefesten Personalpolitik

Aktuelle Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Bis 2020 wird das Angebot an Arbeitskräften auf Grund des Rückgangs der jüngeren Erwerbspersonen bei gleichzeitiger Erhöhung des Durchschnittsalters der Belegschaft zurückgehen. Der bereits heute verzeichnete Mangel an Fachkräften wird damit tendenziell verstärkt.

Beschäftigtengruppen, die bisher nicht im Fokus des Arbeitsmarktes standen, sind insbesondere unter diesem Blickwinkel eine wertvolle Ressource im Wettbewerb um Fachkräfte. Wollen Betriebe nicht Gefahr laufen, hier an Boden zu verlieren, muss bereits jetzt eine Personal- und Qualifizierungspolitik betrieben werden, die Lösungen für diese Veränderungen bietet.

### Dabei unterstützen wir kleine und mittelständische Unternehmen:

- Wir entwickeln Modellprojekte mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen in der Region Hannover. So schaffen wir konkrete Beispiele dafür, wie der demographischen Veränderung mit einer neuen Personal- und Organisationsentwicklungspolitik innerbetrieblich begegnet werden kann.
- Wir implementieren das Thema Gesundheitsförderung in den Betrieben. Denn wer die Kompetenzen und die Leistungskraft der Mitarbeiter bis zum Abgang in die Rente sichern will, muss auch in dieser Hinsicht präventiv handeln.



## Integration durch Qualifizierung

Unternehmen werden nur dann bestehen, wenn sie sich auch interkulturell öffnen. Dies ist allein schon deswegen notwendig, um angesichts des demographischen Wandels auch künftig auf qualifizierte Fachkräfte bauen zu können. So prägen MigrantInnen mehr denn je die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region Hannover. Wir arbeiten daran, diese Entwicklung zu fördern. Denn im Wettbewerb der Wirtschaftsräume werden nur die Regionen gewinnen, denen es gelingt, das wirtschaftliche und soziale Potenzial aller Bevölkerungsgruppen stärker zu aktivieren.

Als strategischer und operativer Partner verschiedener Projekte haben wir Modelle zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ausgrenzung von Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt entwickelt und umgesetzt. Im Zuge dieser Arbeit wurden viele Angebote zur Nachqualifizierung stärker für den Arbeitsmarkt erschlossen.



## Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit hat sich zu einem bedeutenden Beschäftigungsfaktor entwickelt. Die Attraktivität eines Standortes ist für Investoren immer stärker auch davon bestimmt, ob die Region jungen Familien ein lebenswertes Umfeld anbieten kann. Deshalb arbeiten wir mit an Lösungen und Maßnahmen, die attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen für Familien schaffen.

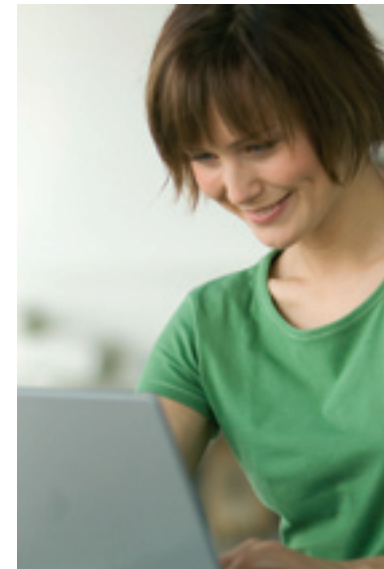
In den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte auf den Weg gebracht, die helfen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren: Insbesondere die Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover unterstützt seit über 10 Jahren erfolgreich Frauen und Unternehmen bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben.



## Koordinierungsstelle Frau und Beruf

Mit der Koordinierungsstelle Frau und Beruf bieten wir ein Bindeglied zwischen der Wirtschaft und den Familien in der Region Hannover. Unsere Leistungen zielen dabei sowohl auf Mütter, die nach der Elternzeit ins Berufsleben zurückkehren wollen, als auch auf Unternehmen, die Ausfallzeiten überbrücken müssen:

- persönliche Beratung – selbstverständlich vertraulich und kostenlos;
- individuelle Strategien zur Berufsrückkehr und zum Erhalt der beruflichen Qualifikation;
- konkrete Fort- und Weiterbildungsangebote;
- Organisation von Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit und Unterstützung bei der Organisation von Kinderbetreuung.



Im Rahmen des Überbetrieblichen Verbunds helfen wir den Unternehmen dabei, familienfreundliche Strukturen und Maßnahmen zu entwickeln. So unterstützen wir die Unternehmen dabei, die Elternzeit ihrer Arbeitnehmerinnen besser zu überbrücken – u. a. indem wir für qualifiziertes Personal sorgen, das die entstehende Lücke schließt.

Bei ihrer Arbeit wird die Koordinierungsstelle vom Land Niedersachsen und mit Mitteln der Europäischen Union unterstützt.

## Mit ausgebildetem Nachwuchs in die Zukunft

Nur wer den richtigen Nachwuchs hat, kann die Zukunft gewinnen. Deshalb setzt die Ausbildungsoffensive der Region Hannover mit unterschiedlichen Projekten neue Impulse. Unser Ziel ist es, die Wirtschaft für die Bereitstellung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze zu gewinnen. Dabei haben wir vor allem zwei Punkte besonders im Blick:

### Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze

Durch eine Erhöhung der Zahl der ausbildenden Betriebe und die Steigerung der Ausbildungsplätze je Betrieb schaffen wir mehr Ausbildungsplätze in der Region. Um dieses Ziel auch zu erreichen, aktivieren wir vor allem Firmen, die bisher noch nicht – oder seit langem nicht mehr – ausgebildet haben. Dabei denken wir ganz pragmatisch: Wir unterstützen die Unternehmen aktiv bei der Erlangung der formalen, insbesondere aber der praktischen Ausbildungsbefähigung genauso wie bei der Durchführung der betrieblichen Ausbildung.

### Maßnahmen zur Strukturverbesserung der Ausbildung

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Trägern konnten in den letzten Jahren erhebliche Fördergelder eingeworben werden. Mit diesen Mitteln richten wir ein externes Ausbildungsmanagement ein, das die Betriebe administrativ weitgehend entlastet und ihnen so die Ausbildung erleichtert. Außerdem arbeiten wir an der Reduzierung des Ausbildungsabbruchs im 1. Lehrjahr durch eine verbesserte Berufsorientierung und -beratung.



### Berufsorientierung vertiefen und Chancen nutzen

- In den letzten Jahren entstanden viele neue Berufsbilder – und mit ihnen auch neue Anforderungen. Traditionelle Berufsmuster haben hingegen an Bedeutung verloren. Das hat zur Unsicherheit bei den Jugendlichen geführt. Viele neue Berufe sind bei den Jugendlichen kaum bekannt. Deshalb arbeiten wir daran, die Berufsorientierung schon in der Schule zu intensivieren.
- Im Bereich der Hochschulbildung arbeiten wir daran, dass Hochschulabsolventen gezielt auf eine Beschäftigung in den Unternehmen der Region vorbereitet werden. Wir schaffen Strukturen, um die Kooperation von Hochschule und Unternehmen der Region zu intensivieren.
- In Zukunft wollen wir außerdem ergänzend zu den Statistiken der Arbeitsagenturen eigene Bedarfsanalysen in Unternehmen der Region Hannover durchführen. So können wir besser einschätzen, welche Qualifikationsprofile zukünftig in den Unternehmen benötigt werden.